

## Bezeichnung des Budgets: 02.30 Rechtsamt

<b>Geplanter Aufwand</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	5.944,00 €
<b>Tatsächlicher Aufwand</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	3.038,24 €
<b>Budgetverbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	2.905,76 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2013:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?  
Die Budgetverbesserung resultiert aus Minderausgaben im Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnlichen Kosten.  
Besonderheiten gab es keine.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2014 voraussichtlich fortsetzen?  
Weder die Anzahl der Prozesse, noch deren Ausgang können prognostiziert werden, daher ist eine seriöse Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung nicht möglich.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

19.02.2014, Roreger

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

19.02.2014, Lachmann

(\* ) – Nr. und Bezeichnung des Budgets  
( \* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Budgets: 02.33

## Bürgerbüro

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2013 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	281.471,23 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2013 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	235.607,87 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10) (sowie unter Beachtung – ggf. Abzug - der Spalten 3 bis 5)	- 45.863,36 €

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2013:**

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Die zur Jahresmitte prognostizierte Budgetverschlechterung (180.000 €) ist nicht in voller Höhe eingetreten. Das ist insbesondere damit zu begründen, dass die Abrechnungen der kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehr wirksam wurden und hier ein positiver Abschluss erreicht werden konnte. Da solche Abrechnungen aber auch vermehrt rechtlich angefochten werden und die Rechtsprechung eher dem Kläger folgt, ist mit einer weiterhin so positiven Entwicklung nicht zu rechnen. Hier ist Rechtssicherheit erst bei einer Fortschreibung des FSHG zu erwarten.

Außerdem haben sich die Produktbereiche 02.12.02/03 besser entwickelt (+ 18.400 €).

Die Verschlechterung im Bereich 02.12.04 (- 31.000 €) ist insbesondere der negative Effekt aus den Neuregelungen im Glücksspielrecht, welche ja grundsätzlich positiv zu bewerten sind. Kostenträchtig bleibt die Unterhaltung des Kreistierheims.

Durch die lange Kälteperiode am Jahresanfang 2013 haben einige Wochenmärkte nur sehr eingeschränkt stattgefunden, was zu einer Mindereinnahme von rd. 25.000 € geführt hat; diese werden allerdings durch die jährlich zu kalkulierenden Gebühren in 2014 ausgeglichen.

Die Einnahmen durch „Knöllchen“ sind um 22.000 € vermindert, was mit dem veränderten Personaleinsatz zu begründen ist.

### **Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2014 zu vermeiden?

Insgesamt bleibt das knapp bemessene Budget unkalkulierbar, da nicht zu beeinflussende äußere Umstände zu notwendigen Aufwendungen führen.

Außerdem muss unter sorgfältigster Abwägung im Beschaffungswesen kontinuierlich in die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrangehörigen investiert werden. Hinzu kommen die Kosten der Lehrgänge und für Führerscheine, die notwendigerweise entstehen.

Die Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs wird durch die Personalentscheidung in 2014 kontinuierlicher möglich sein.

Sehr wahrscheinlich werden in 2014 erhöhte Aufwendungen für die Detektierung und Entschärfung von Bombenblindgängern zu erbringen sein, da die Verdachtspunkte ungünstig liegen.

Nicht zu kalkulieren ist die Anzahl der ordnungsbehördlichen Bestattungen ohne Kostenersatz. Es hat eine Ausschreibung stattgefunden zur Preissicherung, Alternativen der Bestattungen werden derzeit (erneut) geprüft.

Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren für gewerbliche Tätigkeiten werden sich auf niedrigem Niveau bewegen, da in 2014 keine relevanten Veränderungen in diesem Bereich erwartet werden.

<b>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</b>	<b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b>
27.02.2014 Datum  Busch	4.3.2014 Datum,  Lachmann

# Bezeichnung des Budgets: 02.50

## Sozialamt

Geplanter Aufwand / <del>Geplanter Ertrag</del> 2013 *	1.290.584,00 €
Tatsächlicher Aufwand / <del>Tatsächlicher Ertrag</del> 2013 *	1.292.317,24 €
Budgetverschlechterung/ <del>-verbesserung</del> *	1.733,24 €

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2013:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung\* oder Budgetverbesserung\* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Im Bereich der Aufwendungen für Leistungen an ausländische Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hat sich eine massive Verschlechterung gegenüber der Budgetplanung von ca. 45 % ergeben, die nur durch höhere Erträge gegenüber der Planung sowie durch eine erhebliche überplanmäßige Mittelbereitstellung aufgefangen werden konnte. Begründet liegt dies sowohl im Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012 und der darin getroffenen Übergangsregelung, wonach sich die Bedarfe für Empfänger von Leistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz ab August 2012 auf ein dem SGB II / SGB XII vergleichbares Niveau erhöht haben. Daneben hat sich die Anzahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG nicht wie prognostiziert entwickelt. Soweit wie in den Vorjahren von einem weiteren Rückgang der Leistungsempfänger ausgegangen wurde, ist die Anzahl der Asylanträge bundesweit bekanntlich wieder deutlich gestiegen. Dem entsprechend erfolgen kontinuierlich Zuweisungen von Personen nach Bergkamen, die dann von hier Leistungen erhalten. Letztlich sind für den Bereich der Krankenhilfe an diesen Personenkreis erhebliche höhere Leistungen erbracht worden, insbesondere für stationäre Aufenthalte bei psychischen Erkrankungen.

Daneben sind erhebliche Mehraufwendungen bei der Beteiligung der Stadt an den Nettoaufwendungen der Sozialhilfe entstanden. Dies resultiert aus einer deutlich gestiegenen Anzahl der Leistungsempfänger nach dem Dritten Kapitel SGB XII (Leistungen bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit).

Die Leistungserbringung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz hat sich wie geplant entwickelt.

### Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2014 zu vermeiden?

Falls Budgetverbesserung\*: Wird sich die Verbesserung in 2014 voraussichtlich fortsetzen?

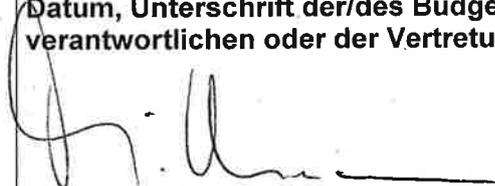
Es handelt sich hierbei um die Umsetzung vorwiegend gesetzlicher Vorgaben, deren Art und Umfang verbindlich vorgeschrieben sind, so dass von hier nur geringe Einflussmöglichkeiten zur Vermeidung bzw. Senkung des Zuschussbedarfs bestehen.

Insbesondere bei den finanziellen Leistungen an Hilfeempfänger werden nur gesetzliche Ansprüche umgesetzt, deren Art und Umfang gesetzlich vorgegeben sind, womit keine Dispositionsmöglichkeiten seitens der Stadt bestehen.

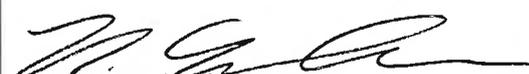
Bei der Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für zugewiesene ausl. Flüchtlinge wird soweit möglich auf vorhandenen städtischen Wohnraum zurückgegriffen, wobei auch die tatsächliche Belegung der vorhandenen Unterkünfte erhöht wird. Hier ist mit einer erhöhten Abnutzung und mit ggf. erhöhtem sozialem Konfliktpotenzial zu rechnen.

Seitens des StA 50 wird derzeit abgewartet, wie sich die Situation im Bereich der ausländischen Flüchtlinge weiter entwickelt. Eine Budgetverschlechterung gegenüber der Planung 2014 ist wahrscheinlich, aber derzeit nicht belegbar.

**Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
28.02.2014 Möllmann

**Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:**

  
28.02.2014 Lachmann

(\*) – Nr. und Bezeichnung des Budgets  
(\* - nicht zutreffendes bitte streichen )

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.08

## Juristische Dienstleistungen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Wie bislang berichtet, lassen sich weder die Zahl der eingehenden Prozesse, noch der gerichtlichen Entscheidungen planen, daher gab und gibt es keine Sollzahlen. Durch das Bürokratieabbaugesetz II ist in fast allen Verfahren das Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Die Anzahl der neuen Prozesse ist zwar leicht rückläufig, allerdings lässt sich aus den reinen Fallzahlen keine qualifizierte Aussage über die Bearbeitungsintensität der Fälle herleiten.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Nach wie vor besteht von hier aus keine Einflussmöglichkeit auf die Zahl der eingehenden Prozesse.

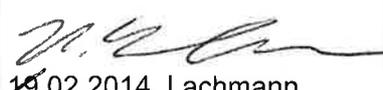
### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zu 1) Grundsätzlich wird es weiterhin ein Schwerpunkt bleiben, Bemühungen um außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Gerade angesichts der Tatsache, dass sich die Dauer der einzelnen Verfahren kaum verkürzt hat und aufgrund des direkten Klageweges und der damit einhergehenden Vielzahl der Verfahren auch kaum verkürzen wird, liegt dies weiterhin im Interesse der Bürgerinnen und Bürger

Zu 2) Keine

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:
 19.02.2014, Roreger	 19.02.2014, Roreger	 19.02.2014, Lachmann 21

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren  
zuständig: Rechtsamt

Produktbereiche	01	Innere Verwaltung
Produktgruppen	01.11	Innere Verwaltung
Produkt	01.11.08	Juristische Dienstleistungen

**Beschreibung**  
Allgemeine Rechtsberatung der Ämter und Einrichtungen, Gutachten, Stellungnahmen, Vertragsentwürfe und Entwurf von Rechtsvorschriften, Abschluss von Vergleichen, Prozessführung für die Stadt Bergkamen

**Auftrag**  
Auftrag der Verwaltungsleitung

**Ziele**  
Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, Sicherstellung der einheitlichen Verwaltungspraxis, Durchsetzen der kommunalen Interessen, Vermeidung von Konflikten und Lösen von Konflikten

**Zielgruppe**  
Verwaltungsleitung, Fachämter und Einrichtungen der Verwaltung

**Zuständigkeit**  
Bernd Roreger, Rathaus - Zimmer 203, Telefon 023071 965 - 244, E-Mail: b.roreger@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Anzahl		21	23	28	44
Anzahl		20	31	23	24
%		90	81	65	75

# Bezeichnung des Produkts: 01.11.09 Rechtsangelegenheiten

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Bußgelder) lassen sich im Vorfeld keine Sollzahlen planen.

Im Bereich der „Betreuten Schiedspersonen“ werden, aufgrund der unverändert bestehenden Schiedsamtsbezirkseinteilung, die Soll-Zahlen wie immer erreicht.

Trotz intensiver Bemühungen konnte im Jahr 2013 lediglich ein Rechtsreferendar ausgebildet werden. Weitere Zuweisungen durch die Bezirksregierung Arnsberg sind nicht erfolgt.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Zahl der Bußgeldverfahren hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert, u. U. kann die Verbesserung der Zahlungsmoral ein Grund dafür sein. Ansonsten ist auch hier anzumerken, dass es keinerlei Einflussmöglichkeiten auf die Anzahl der Bußgeldfälle gibt.

## **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Zu 1) Es erfolgen regelmäßige Kontaktaufnahmen zu der Bezirksregierung Arnsberg, um eine Zuweisung von Rechtsreferendaren zu erreichen und die Ausbildungsbereitschaft der Stadt Bergkamen zu signalisieren.

Zu 2) Keine

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

19.02.2014, Koyka

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

19.02.2014, Roreger

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

19.02.2014, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren zuständig: Rechtsamt
<b>Produktgruppen</b>	01.11	Innere Verwaltung	
<b>Produkt</b>	01.11.09	Rechtsangelegenheiten	

**Beschreibung**

Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten, Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Schiedspersonen, Auswahl von Schöffinnen und Schöffen, Betreuung der Referendarinnen und Referendare

**Auftrag**

Ordnungswidrigkeitengesetz, Landesimmisionsschutzgesetz, Landeshundgesetz, Satzungen, Schiedsamtgesetz NRW und andere Spezialgesetze und -verordnungen

**Zielgruppe**

Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, Rechtsreferendarinnen und -referendare; Personen, die gegen bestehende Rechtsvorschriften verstoßen

**Ziele**

Durch die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten soll beim betroffenen Personenkreis das Bewusstsein geschaffen werden, sich zukünftig rechtmäßig zu verhalten; Förderung des Bürgerengagements für ehrenamtliche Tätigkeit

**Zuständigkeit**

Sabine Koyka, Rathaus - Zimmer 201, Telefon 02307/ 965 - 242, E-Mail: s.koyka@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Bußgelder	Anzahl		1.009	1.271	1.515	1.174
Betreute Schiedspersonen	Anzahl	16	16	16	16	16
Rechtsreferendare	Anzahl	4	1			2

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.02

## Bürgerservice

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Alle dem Sachgebiet 33 zugeordneten Aufgaben wurden planmäßig erfüllt. Hinsichtlich der elektronischen Datenübermittlungen zwischen den verschiedenen Behörden ist festzustellen, dass die Fehlerhäufigkeit noch so hoch ist, dass eine Planstelle mit der manuellen Nachbearbeitung befasst ist. Die Schwierigkeiten mit der Datenfortschreibung beim Bundeszentralamt für Steuern wurden in der Presse mehrfach beschrieben.

Die Einnahmen im Bürgerbüro durch Verwaltungsgebühren haben sich im Jahresverlauf nicht verbessert, so dass eine Mindereinnahme zu verzeichnen ist. Durch verminderten Aufwand, der im Wesentlichen für die Kosten der Bundesdruckerei zu erbringen ist, konnte abschließend für das Produkt eine Verbesserung in Höhe von gut 13.000 € erreicht werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Schwankungen ergeben sich bei den An-, Ab- und Ummeldungen. Diese können nicht kalkuliert werden, da die verschiedensten Faktoren zu einem Wohnungswechsel führen.

Die Zahl der auszustellenden Personalausweise nimmt ab, vermutlich auch deshalb, weil es keine Gebührenbefreiungen mehr gibt.

Die Anzahl der Angelegenheiten für die Straßenverkehrsbehörde ist in 2013 weiter gestiegen. Ursächlich ist das Verhalten bei Kfz-Stilllegungen und veränderten Vorschriften in Führerscheingelegenheiten wegen Erreichen von Altersgrenzen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die im Bürgerservice zu erbringenden Leistungen werden nach den individuellen Bedürfnissen von den Einwohnerinnen und Einwohnern abgerufen. Steuerungsmöglichkeiten sind hinsichtlich der Anzahl und auch der damit verbundenen Einnahmen nicht gegeben.

Die Höhe der Verwaltungsgebühren ist im Wesentlichen gesetzlich geregelt; die Angemessenheit der Verwaltungsgebühren nach der eigenen Satzung wird regelmäßig - auch im kreisweiten Vergleich - überprüft.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p> <p>22/02.14      <i>Busch</i></p> <p>Datum                      Busch</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p> <p>27/02.14      <i>Busch</i></p> <p>Datum                      Busch</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p> <p>28.02.14</p> <p><i>Lachmann</i></p> <p>Datum                      Lachmann</p>

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	02.12.02	Bürgerservice	

**Beschreibung**

Aufgaben des Meldewesens; Pass- und Personalausweisangelegenheiten; Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde; Lohnsteuerkarten; Ausländerangelegenheiten; Schwerbehindertenangelegenheiten; Befreiung und Ermäßigung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren; Fischereischeine; Dienstleistungen für andere Ämter; Beratung, Hilfestellung und Informationen für Besucherinnen und Besucher des Rathauses, Kartenvorverkauf, Fahrkartenverkauf für den örtlichen Verkehrsbetrieb.

**Auftrag**

Melderechtsrahmengesetz und dazu ergangene Vorschriften

**Zielgruppe**

alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen

**Ziele**

Vollständigkeit und Richtigkeit des Melderregisters; zentrale Anlaufstelle im Rathaus und verlässlicher Ansprechpartner; bürgernerorientierte Dienstleistungen in Behördenangelegenheiten

**Zuständigkeit**

Christine Busch, Rathaus - Zimmer 005, Telefon 02307 / 965 - 207, E-Mail: c.busch@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
An-, Ab- und Ummeldungen	6.000	6.798	7.166	6.869	6.495
Ausgestellte Personalausweise	6.500	4.217	5.713	5.992	7.704
Ausgestellte Pässe	1.500	1.751	1.987	1.746	1.855
Ausgestellte Lohnsteuerkarten					2.201
Änderung der Lohnsteuerkarten	1.800	2.014	2.044	2.190	1.473
Anträge für Auszüge aus dem Gewerbezentralregister und Führungszeugnisse	300	322	285	358	2.407
Ausgestellte Fischereischeine	3.000	4.213	3.811	3.465	363
Führerscheinanträge, Kraftfahrzeugabmeldungen und Fahrzeugscheinänderungen	400	412	374	409	3.303
Geburten	500	576	575	504	388
Sterbefälle					552

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.03

## Personenstandswesen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele im Produkt Personenstandswesen werden dadurch erreicht, dass die Standesbeamten regelmäßig und fortlaufend an Fortbildungen und Seminaren teilnehmen und sich darüber hinaus durch entsprechende Literatur im Personenstandswesen weiterbilden. Durch diese Maßnahmen kann die sichere Anwendung von in- und ausländischen Rechtsvorschriften und die damit verbundene kundenorientierte Arbeitsweise gewährleistet werden.

Bereits seit März 2013 konnte der gesetzliche Auftrag zur elektronischen Datenübermittlung von Standesamt zu Standesamt in Teilen umgesetzt werden. Seit dem 01.11.2014 ist die bundesweite Übermittlung von Standesamt zu Standesamt sowie zum Meldeamt für den Großteil der Mitteilungspflichten umgesetzt worden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Mess- und Kennzahlen sind nicht aktiv beeinflussbar.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die sichere Anwendung der personenstandrechtlichen Regelungen sowie die damit einhergehende kundenorientierte Beratung durch die Standesbeamten wird auch im Jahr 2014 durch regelmäßige Fortbildung gesichert werden müssen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



21.02.2014, Burghardt

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



21.02.2014, Busch

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



21.02.2014, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.12.03	Personenstandswesen

verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren  
zuständig: Bürgerbüro

**Beschreibung**

- Durchführung und Beurkundung von Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften
- Beurkundung von Geburten und Sterbefällen
- Nachbeurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Ausland
- Beratung in personenstands- und namensrechtlichen Angelegenheiten
- Fertigung von Personenstandsurkunden
- Beurkundung von personenstandsrechtlichen Namensklärungen
- Führung der Personenstandsregister
- Führung der Testamentskartei
- Ausstellung von Leichenpässen
- Beratung in Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
- Beratung und Entgegennahme von Anträgen auf öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Entgegennahme und vorbereitende Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen

**Auftrag**

Bürgerliches Gesetzbuch, Personenstandsgesetz und dazu ergangene Rechtsvorschriften, Staatsangehörigkeitsgesetz, Bundesvertriebenengesetz, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch

**Zielgruppe**

Alle in Bergkamen gemeldeten Deutschen und Nichtdeutschen; bei Geburten und Sterbefällen innerhalb des Stadtgebietes: die Angehörigen beziehungsweise die Bestatter

**Ziele**

Sichere Anwendung in- und ausländischer Vorschriften, Kundenorientierung in der Beratung und Fallbearbeitung, fachspezifische Sachbearbeitung durch die Standesbeamten

**Zuständigkeit**

Tanja-Maria Burghardt, Rathaus - Zimmer 010, Telefon 02307/ 965 - 411, E-Mail: t.burghardt@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Anzahl	250	194	209	203	249
Anzahl	200	227	236	214	225
Anzahl	250	325	353	274	261
Anzahl	200	250	316	182	198
Anzahl	80	46	34	78	79
Anzahl	30	78	63	50	61
Anzahl	5	7	4	14	2

Prüfung der Ehe- und Lebenspartnerschaftsvoraussetzung  
Beurkundung von Geburten und Sterbefällen  
Fertigung von weiteren Personenstandsurkunden  
Vorbereitende Bearbeitung und Antragsannahme von Einbürgerungsanträgen  
Beratung und Antragsaufnahme in weiteren Staatsangehörigkeitsfragen  
Beurkundung von personenstandsrechtlichen Namensänderungen  
Nachbeurkundung von Personenstandsfällen im Ausland

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.04

## Allgemeine Sicherheit und Ordnung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Durch Maßnahmen des Sachgebiets für Ordnungsangelegenheiten konnten Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung weitgehend abgewendet werden.

Als Besonderheit waren in 2013 zwei Spontanfunde von Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg zu verzeichnen, die bei Bauarbeiten unvorhergesehen aufgegraben und durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Arnsberg zeitnah entschärft werden mussten.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Möglichkeiten des Sachgebiets für Ordnungsangelegenheiten, auf die dargestellten Mess- und Kennzahlen Einfluss zu nehmen, sind sehr begrenzt, da insbesondere die Anzahl und die Art der Störungen für das Jahr nicht vorhergesagt werden können.

Es können die Angaben über die Anzahl der Fundsachen, der zu entschärfenden Blindgänger oder der Hundehaltererlaubnisse sowie die Zahl der Einsätze während des Rufbereitschaftsdienstes oder die Fälle mit psychisch Kranken vorab nur sorgfältig geschätzt werden. Abweichungen bei den Vorjahresvergleichen können wegen der Unbeeinflussbarkeit der Mess- und Kennzahlen daher nicht hinreichend begründet werden.

Im Rahmen einer nationalen beschränkten Ausschreibung zum 01.01.2009 wurde der Auftrag zur Durchführung sowohl großräumiger als auch konkreter wöchentlicher Rattenbekämpfungaktionen (Schädlingsbekämpfung) im Gebiet der Stadt Bergkamen für 5 Jahre vergeben. Die Zuschlagserteilung erfolgte auf das wirtschaftlichste Angebot (= bestes Preis-/Leistungsverhältnis). Insoweit stehen die jährlichen Kosten bis Ende 2013 fest.

Der städtische Kostenanteil für die Unterhaltung des Tierheims in Unna kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden, da die Rechnungsstellung noch nicht erfolgt ist.

Es ist festzustellen, dass die Finanzmittel für das Produkt 02.12.04 in den letzten Jahren immer knapp bemessen waren. In 2013 konnte der Ausgabeansatz jedoch eingehalten werden. Mittelverstärkungen in dem Bereich waren somit nicht erforderlich.

Im Wesentlichen ist die Einhaltung des Haushaltsausgabeansatzes auf die Veränderungen im Desinfektionswesen zurückzuführen. In der Vergangenheit wurde die Abrechnung der Desinfektionskosten durch die Stadt Kamen vorgenommen. Die entstandenen Kosten wurden mittels eines Schlüssels zu 1/3 nach der Gemeindefläche und zu 2/3 nach der gemeindlichen Einwohnerzahl auf die bisherigen drei Trägerkommunen Kamen, Bergkamen

und Bönen aufgeteilt. Zum 01.01.2012 ist die Gemeinde Bönen jedoch aus dem Trägerverbund ausgetreten, so dass die Desinfektionskosten nach dem o. g. Schlüssel nur noch von den Städten Kamen und Bergkamen getragen wurden. Aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten ist die Stadt Bergkamen im Jahr 2013 ebenfalls aus der Finanzierung des Desinfektionswesens ausgestiegen. Im Falle eines Einsatzes ist nunmehr ein Drittanbieter für die Leistungen zu beauftragen.

Die Einnahmeansätze insbesondere bei den Verwaltungsgebühren konnten hingegen nicht erreicht werden, da es im Bereich der Spielhallen im Jahr 2013 viel weniger Konzessionswechsel bzw. Neuerrichtungen gab als in den Jahren zuvor. Die deutlich gesunkenen Einnahmen wirken sich auch negativ auf das Budgetergebnis aus.

**Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen zur Zielerreichung sind wegen der fehlenden Möglichkeit Einfluss zu nehmen überflüssig. Spürbare Auswirkungen auf die Bergkamener Bevölkerung sind nicht zu erwarten.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>21.02.2014, H. H. H.</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>21.02.2014, Busch</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>21.02.2014, Lachmann</p>
--	---	--

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
Produkt	02.12.04	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	

**Beschreibung**

Allgemeine Gefahrenabwehr, Fundangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen für ordnungsbehördliche Angelegenheiten, Erfassung und Überwachung der Hunde gemäß Landeshundegesetz, Unterbringung psychisch Kranker, Verhütung von Schäden durch Kampfmittel, Aufgaben nach der Leichenverordnung, Schädlingsbekämpfung, Tierseuchenbekämpfung, Tiergesundheit/ Tierschutz, Erstellung von Einsatzplänen (u.a. Öl- und Giftalarm), Desinfektion, Kriminalprävention

**Auftrag**

Ordnungswidrigkeitengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychisch Kranken, Ordnungsbehördliche Verordnungen, sonstige Spezialgesetze

**Zielgruppe**

Allgemeinheit der Bevölkerung, Polizei- und andere Ordnungsbehörden

**Ziele**

Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Schutz der Öffentlichkeit vor gefährlichen Einflüssen auf die Gesundheit

**Zuständigkeit**

Markus Höll, Rathaus - Zimmer 16, Telefon 02307/ 965 -364, E-Mail: m.hoell@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Psychische Krankheiten	30	22	29	30	33
Landeshundegesetz: erteilte Erlaubnisse	15	11	8	14	12
Fundsachen	170	129	124	190	169
Kampfmittel: Entschärfte Blindgänger	3	2			
Schädlingsbekämpfung: jährliche Kosten	5.950	5.950	5.950	5.950	5.950
Desinfektionswesen: jährliche Kosten	10.000	2.347	24.732	4.391	8.615
Tierschutz: städtischer Anteil für die Unterhaltung des Tierheims Unna	36.000			36.525	
Rufbereitschaft: Einsätze	160	167	199	163	140

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.05

## Gewerbewesen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die prognostizierten Ziele wurden im Jahre 2013 annähernd erreicht. Die Gewerbeanmeldungen sind leicht rückläufig, können jedoch vom Sachgebiet für Ordnungsangelegenheiten nicht beeinflusst werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Starke Abweichungen bei den Kenn- und Messzahlen sind nicht erkennbar. Ohnehin ist eine Einflussnahme auf diesen Bereich des Gewerbewesens nicht möglich, da dieser von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich, da die Zielerreichung nicht beeinflussbar ist.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 21.02.2014, Hampel	 21.02.2014, Busch	 21.02.2014, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
<b>Produkt</b>	02.12.05	Gewerbewesen	

**Beschreibung**

Führung des Gewereregisters, Gaststättenangelegenheiten, Überwachung von sonstigen erlaubnispflichtigen Gewerbebetrieben und Veranstaltungen (Jahr- und Spezialmärkte), Überwachung erlaubnisfreier Gewerbebetriebe, Überwachung des Sonn- und Feiertagsgesetzes

**Auftrag**

Gaststättengesetz, Gewerbeordnung, Ladenschlussgesetz, Preisangabenverordnung

**Zielgruppe**

Gewerbetreibende, Einwohnerinnen und Einwohner, die die Angebote Gewerbetreibender nutzen

**Ziele**

Kenntnis über die vorhandenen Gewerbebetriebe als Grundlage für Überwachungstätigkeiten, Kenntnis über Veranstaltungen mit gastronomischem Betrieb zum Schutz von Gästen, Nachbarn und eingesetztem Personal

**Zuständigkeit**

Marion Korte-Rahn, Rathaus - Zimmer 17, Telefon 02307/ 965 - 361, E-Mail: m.korte-rah@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	380	363	366	391	406
Gewerbeummeldungen	Anzahl	100	153	132	111	148
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	350	365	376	382	400
Gaststättenkonzessionen	Anzahl	10	8	14	15	15
Reisebewerbe: Neu ausgestellte Reisebewerkarten	Anzahl	10	9	15	9	7
Jährlich festgesetzte Jahr- und Spezialmärkte	Anzahl	34	31	33	35	34

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.06

## Überwachung des ruhenden Verkehrs

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Bedingt durch die HSK-Maßnahme „Wegfall einer Stelle Verkehrsaufseher“ im Jahr 2013 wurde das Ziel „Gewährleistung der Verkehrssicherheit“ nicht immer erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

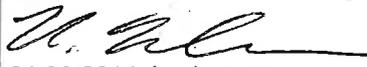
Dadurch, dass eine Stelle „Verkehrsaufseher“ gar nicht mehr besetzt worden ist und die Besetzung der anderen Stelle erst in 2014 erfolgte, konnten die Messzahlen im Bereich „Geahndete Verkehrsverstöße“ und „Einnahmen aus Verwarnungsgeldern“ nicht erreicht werden. Auffallend im Bereich „Abgeschleppte nicht zugelassene Fahrzeuge“ ist die im Vergleich zu den Vorjahren hohe Anzahl an Autowracks und abgeschleppten Fahrzeuge.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2014 wurde eine Stelle der Verkehrsüberwacher neu besetzt. Auch der Ordnungsdienst und die Rufbereitschaft werden bei besonderen Ereignissen eingesetzt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>21.02.2014, Klement</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b></p>  <p>21.02.2014, Busch</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>21.02.2014, Lachmann</p>
---	---	--

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren  
zuständig: Bürgerbüro

**Produktbereiche** 02 Sicherheit und Ordnung  
**Produktgruppen** 02.12 Sicherheit und Ordnung  
**Produkt** 02.12.06 Überwachung des ruhenden Verkehrs

**Beschreibung**  
Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im ruhenden Verkehr einschließlich Ahndung und Beseitigung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen von zugelassenen und nicht zugelassenen Personenkraftwagen

**Auftrag**  
Straßenverkehrsordnung, Ordnungswidrigkeitengesetz

**Zielgruppe**  
Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes

**Ziele**  
Gewährleistung der Verkehrssicherheit

**Zuständigkeit**  
Stefan Klement, Rathaus - Zimmer 15, Telefon 02307/ 965 - 238. E-Mail: s.klement@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Geahndete Verkehrsverstöße	Anzahl	6.350	4.376	7.135	6.615	6.620
Abgeschleppte nicht zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	5	10	5	3	8
Verwarnungsgelder: Einnahmen	€	110.000	100.870	113.101	121.063	125.596

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.07

## Brandschutz und Bevölkerungsschutz

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die schnellstmögliche und qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen konnte durchgehend geleistet werden.

Es ist jedoch wiederholt festzuhalten, dass Finanzmittel insbesondere im Bereich der Personalaufwendungen und der Unterhaltung der Feuerwehrausrüstung nicht ausreichen. Durch die seit dem 01.01.2013 geltende neue „Satzung über Kostenersatz und Entgelte für Einsätze und Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen vom 20.12.2012“ und der daraus erzielten Kostenerstattungen konnten die Mehraufwendungen jedoch im eigenen Budget erwirtschaftet werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die (positiven) Abweichungen der Ist-Zahlen zu den Plan-Zahlen von 2013 erklären sich durch einen vermehrten Eintritt in die Feuerwehr. Dadurch erhöhte sich auch die Anzahl der im Grundlehrgang ausgebildeten Feuerwehrleute. Des Weiteren konnten über die Restplatzbörse des IdF (Instituts der Feuerwehr) kurzfristig Kameraden zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen besuchen.

Die Abweichungen zu den Vorjahren erklären sich aus dem rhythmischen Wechsel der standorteigenen Lehrgänge. Die Abweichungen zu den Vorjahren sind jedoch nur marginal.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Derzeit sind keine Maßnahmen erforderlich.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

21.02.2014, Lamparski

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

21.02.2014, Busch

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

21.02.2014, Lachmann

## Doppischer Produktplan 2013/2014

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Haupt- und Finanzausschuss
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
Produkt	02.12.07	Brandschutz und Bevölkerungsschutz (Gefahrenabwehr)	

**Beschreibung**

Brandbekämpfung; technische Hilfeleistungen; Großschadensereignisse; Bevölkerungsschutz; Brandsicherheitswachen; Brandschutzerziehung und -aufklärung; Personalangelegenheiten, insbesondere Aus- und Fortbildung der Feuerwehrleute; Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten; Geltendmachung der Kosten für gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr

**Auftrag**

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung

**Zielgruppe**

Allgemeinheit der Bevölkerung, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr

**Ziele**

Schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung bei Bränden und Unglücksfällen zur Vermeidung von Schäden für Mensch und Tier, an Sachen und Umwelt sowie Aufrechterhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft

**Zuständigkeit**

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 9, Telefon 02307 / 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Anzahl	60	77	69	45	71
Anzahl	25	22	31	30	30

Weiterbildungsmaßnahmen/ Lehrgänge

Kindergartengruppen, bei denen eine Brandschutzerziehung durchgeführt wurde

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.08

## Rettungsdienst

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele für 2013 wurden erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

21.02.2014, Lamparski

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

21.02.2014, Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

21.02.2014, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	<b>02</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>02.12</b>	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>zuständig: Bürgerbüro</b>
<b>Produkt</b>	<b>02.12.08</b>	<b>Rettungsdienst</b>	

**Beschreibung**

Transport von Kranken, Notfallpatientinnen und -patienten, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Herstellung der Transportfähigkeit.  
(Es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Bergkamen und Kamen sowie der Gemeinde Bönen. Die Federführung obliegt der Stadt Kamen.)

**Auftrag**

Gesetzliche Vorschriften

**Zielgruppe**

Menschen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich

**Ziele**

Fachgerechte Hilfe leisten, vitale Funktionen herstellen und aufrecht erhalten, lebensrettende Maßnahmen durch Notarzt und Rettungsdienst durchführen

**Zuständigkeit**

Marc Lamparski, Rathaus - Zimmer 009, Telefon 02307 / 965 - 363, E-Mail: m.lamparski@bergkamen.de

# Bezeichnung des Produkts: 02.12.09

## Märkte

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Alle Ziele wurden weitestgehend erreicht, Einschränkungen gab es witterungsbedingt vor allem im Januar und Februar.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Abweichungen bei den Standgebühren sind auf die jährlich neu festzusetzenden Marktgebühren zurückzuführen. Diese sollen die voraussichtlichen Kosten decken und liegen mal über und mal unter dem aktuellen Marktgebührensatz. Verantwortlich für eine Abweichung von den prognostizierten Standgebühren ist ferner die schwankende Auslastung der Wochenmärkte durch Markthändler bei schlechtem Wetter. Nicht immer konnten freibleibende Plätze durch „fliegende Händler“ aufgefüllt werden.

Diese schwankende Auslastung hat dazu geführt, dass weniger Standgebühren eingenommen wurden als geplant.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch Anwerbung und Aufstellung neuer Händler wird versucht, dass Angebot auf den Märkten zu optimieren.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



21.02.2014, Klement

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



21.02.2014, Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



21.02.2014, Lachmann

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

Produktbereiche	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	02.12	Sicherheit und Ordnung	zuständig: Bürgerbüro
Produkt	02.12.09	Märkte	

**Beschreibung**  
 Planung der Märkte, Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur, Marktorganisation (Auswahl der Dauerbeschricker, Tagesplatzbeschricker, Zuteilung der Standplätze), Marktaufischt

**Auftrag**  
 Marktsatzung

**Zielgruppe**

Marktbeschricker, Bevölkerung aus Bergkamen und der Region

**Zuständigkeit**

Stefan Klement, Rathaus - Zimmer 015, Telefon 02307/ 965 - 238, E-Mail: s.klement@bergkamen.de

**Ziele**

Versorgung der Bevölkerung, Kaufkraftstärkung

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Standgelder der Markthändler (fest/ fliegend)	€	130.000	111.807	123.542	131.928	121.139
Markthändler	Anzahl	132	125	130	130	130
Stattgefundene Märkte	Anzahl	100	100	101	101	100

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.01

## Beratung und Antragsaufnahme in sozialen Angelegenheiten

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die geplanten Ziele wurden im Jahre 2013 weitgehend erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Da den Versicherten verschiedene Möglichkeiten der Beratung zur Verfügung stehen (z. B. Beratungsstellen) sind die Plan-Zahlen nur schwer zu kalkulieren. Die Ist-Zahlen des Jahres 2013 sind im Vergleich zu den Vorjahren wieder angestiegen, befinden sich aber noch im Bereich der üblichen Schwankungen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Besondere Maßnahmen sind im Jahre 2014 voraussichtlich nicht erforderlich.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:</b>  <i>20.02.14</i>            Datum, Drees</p>	<p><b>Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:</b>  <i>20/02.14</i> <i>Pn</i>          Datum, Busch</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:</b>  <i>28.02.14</i>            Datum, Lachmann</p>
--	---	--

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren  
zuständig: Bürgerbüro

Produktbereiche	05	Soziale Leistungen
Produktgruppen	05.31	Soziale Leistungen
Produkt	05.31.01	Beratung und Antragsannahme in sozialen Angelegenheiten

**Beschreibung**  
Beratung und Antragsannahme in rentenrechtlichen Angelegenheiten; Antragsaufnahme für Rehabilitationsmaßnahmen; Amtshilfe für Rentenversicherungsträger und gesetzliche Unfallversicherungen

**Auftrag**  
**Zielgruppe:** Alle gesetzlich Sozialversicherten, die in Bergkamen leben oder arbeiten

**Ziele**  
Ortsnahe Anlaufstelle für Beratungen, Hilfestellung bei Antragstellung bis hin zur Aufnahme des gesamten Antrages  
**Zuständigkeit:** Michael Drees, Rathaus - Zimmer 006, Telefon 02307/ 965 - 419, E-Mail: m.drees@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
aufgenommene Anträge	Anzahl	1.200	1.041	979	1.016	1.056
aufgenommene Widersprüche	Anzahl	25	20	36	22	26
Beratungsgespräche und Anfragen zur Kontenklärung	Anzahl	6.000	5.000	5.000	5.000	5.000

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.02

## Grundversorgung und Leistungen nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe des Produktes wurde plangemäß erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Fallzahl nur bezogen auf den Bereich der Leistungsempfänger nach dem III. Kapitel SGB XII (nicht dauerhaft unerwerbsfähige Personen) ist erneut deutlich gestiegen. Dies resultiert aus dem Verweis des Jobcenters auf eine leistungsrechtlich vorrangige Rentenantragstellung ab 63.

Die Anzahl der Leistungsempfänger nach dem IV. Kapitel SGB XII (dauerhafte Erwerbsunfähigkeit und im Alter) steigt ebenfalls kontinuierlich an. Auch hier werden hauptsächlich Personen aus dem Leistungsbezug nach dem SGB II zugeführt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

28.02.2014 Brückner

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

28.02.2014 Möllmann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

28.02.2014 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

Produktbereiche	05	Soziale Leistungen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	05.31	Soziale Leistungen	zuständig: Sozialamt
Produkt	05.31.02	Grundversorgung und Leistungen nach dem XII. Buch Sozialgesetzbuch	

**Beschreibung**

Sicherung der Lebensgrundlage in Form von finanziellen Hilfen, persönlichen Hilfen und Beratungen; Abrechnung von Kostenerstattungen

**Auftrag**  
SGB XII

**Zielgruppe**  
Einkommensschwache Familien, Einzelpersonen und Bedarfsgemeinschaften

**Ziele**

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens; längerfristige Unabhängigkeit des leistungsberechtigten Personenkreises von öffentlichen Hilfen (Hilfe zur Selbsthilfe) durch Information und aktive Hilfe; Prüfung und Einhaltung der Nachrangigkeit von gesetzlichen Leistungen; individuelle Hilfestellung für Leistungen nach dem SGB XII, die die notwendige Pflege für den Hilfe Suchenden sicherstellen, die Beschwerden des Hilfe Suchenden erleichtern sowie die Pflegebereitschaft der Pflegeperson erhalten; Integration des Behinderten in die Gesellschaft

**Zuständigkeit**

Oliver Jung, Rathaus - Zimmer 321, Telefon 02307 / 965 -282, E-Mail: o.jung@bergkamen.de

**Messzahlen**

Personen im Bezug von Leistungen nach dem Grundversicherungsgesetz (SGB XII)	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
	Anzahl		648	536	490	470

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.04

Leistungen für ausl. Flüchtlinge einschl. Asylbewerber (\*)

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe des Produktes wurde plangemäß erreicht.

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Kennzahlen der Vorjahre wurden vom absoluten Wert auf einen Durchschnittswert korrigiert.

Die Anzahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG ist weiter angestiegen. Seit Mitte des Jahres 2012 erfolgt bekanntlich ein massiver Zuzug von Asylbegehrenden. Dies hat sich auch in der Zuweisung von Asylbegehrenden nach Bergkamen niedergeschlagen. Den umfangreichen Zuweisungen steht eine hohe Fluktuation aufgrund der Erteilung von (befristeten) Aufenthaltstiteln gegenüber. Bei einem gestiegenen Zuschussbedarf für die Leistungserbringung waren im Verhältnis erhebliche überplanmäßige Mittel erforderlich, um den gesetzlichen Anforderungen nachzukommen (s. Budgetbericht).

## Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

28.02.2014 Ladener

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

28.02.2014 Möllmann

Datum, Unterschrift des Dezenten oder des Vertreters:

28.02.2014 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

Produktbereiche	05	Soziale Leistungen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
Produktgruppen	05.31	Soziale Leistungen	zuständig: Sozialamt
Produkt	05.31.04	Leistungen für ausländische Flüchtlinge einschl. Asylbewerber	

**Beschreibung**  
Sicherung der Lebensgrundlage von ausländischen Flüchtlingen einschließlich Asylbewerbern in Form von finanziellen als auch materiellen Hilfen, Beratungen dieses Personenkreises; Abrechnung von Kostenerstattungen

**Auftrag**  
Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz  
 Zielgruppe  
 Ausländische Flüchtlinge einschließlich Asylbegehrende

**Ziele**  
Sicherung eines menschenwürdigen Lebens; Prüfung und Einhaltung der Nachrangigkeit von gesetzlichen Leistungen  
 Zuständigkeit  
 Kornelia Ladener, Rathaus - Zimmer 311, Telefon 02307 / 965 - 279, E-Mail: k.ladener@bergkamen.de

Messzahlen	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Personen, im Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)	Anzahl	120	144	133	135	130
Zuschussbedarf für Leistungen nach dem AsylBLG je Einwohner *)	€					
Zuschussbedarf für Leistungen nach dem AsylBLG je Leistungsempfänger *)	€					
*) Die Mess-/ Kennzahlen sind derzeit aus technischen Gründen noch nicht ermittelbar.						

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.05

## Soziale Einrichtungen (\*)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgabe, sämtliche zugewiesene ausländische Flüchtlinge und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen mit Wohnraum zu versorgen, wurde erreicht.

Im Hinblick auf die hohe Anzahl von Zuweisungen ausländischer Flüchtlinge und die dadurch bedingte hohe Fluktuation konnte die Anmietung weiteren Wohnraumes zur Unterbringung durch eine höhere Belegung der vorhandenen Unterkünfte vermieden werden.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

-entfällt-

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

28.02.2014 Kloise

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

28.02.2014 Möllmann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

28.02.2014 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	05	Soziale Leistungen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren zuständig: Sozialamt
<b>Produktgruppen</b>	05.31	Soziale Leistungen	
<b>Produkt</b>	05.31.05	Soziale Einrichtungen	

**Beschreibung**  
Bereithalten und Zurverfügungstellen von Unterkünften für Bedürftige (Obdachlosenunterkünfte, Wohnheime für Flüchtlinge und Spätaussiedler/-innen); Abrechnung von Kostenerstattungen

**Auftrag**  
Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Bundesvertriebenengesetz, Ordnungsbehördengesetz  
**Zielgruppe**  
Wohnungslose Bürger/-innen, ausländische Flüchtlinge, Spätaussiedler/-innen, Ausländer/-innen mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

**Ziele**  
Bereitstellung einer menschenwürdigen Unterkunft  
**Zuständigkeit**  
Ralph Klose, Rathaus - Zimmer 317, Telefon 02307/ 965 - 338, E-Mail: r.klose@bergkamen.de

# Bezeichnung des Produkts: 05.31.06

## Sonstige Fördermaßnahmen (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgaben wurden erreicht. Es ergaben sich keine Besonderheiten.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Im Bereich der des Seniorenbüros wurden weiterhin qualitativ hochwertige Veranstaltungen insbesondere zum Thema Demenz angeboten, die über das Stadtgebiet hinaus regionale Beachtung fanden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Weitergabe relevanter Informationen an die betreuten politischen Gremien

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



28.02.2014 Möllmann

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



28.02.2014 Möllmann

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



28.02.2014 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	05	Soziale Leistungen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	05.31	Soziale Leistungen	zuständig: Sozialamt
<b>Produkt</b>	05.31.06	Sonstige Fördermaßnahmen	

**Beschreibung**

Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden: Geschäftsführung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales, Ausländerbeirat, Behindertenbeirat; Beratung von Senioren und Selbsthilfegruppen; Ausrichtung von Veranstaltungen (Gesundheitstag, Seniorenfeiern und -veranstaltungen, sonstige integrative Veranstaltungen); Antragsaufnahme für Leistungen des Landschaftsverbandes (Eingliederungshilfe, Blindengeld, Landeshilfe für hochgradig Sehgeschwache, Gehörlosehilfe) und der Kriegsopferfürsorge; Beratung von Schwerbehinderten; Bereitstellung einer Zivildienststaffel

**Auftrag**

SGB II, SGB XII, Gemeindeordnung NRW, Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsvorstandes

**Zielgruppe**

Örtliche Bevölkerung (auch Vereine, Initiativen, Institutionen)

**Ziele**

Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des sozialen Zusammenlebens

**Zuständigkeit**

Ralf Möllmann, Rathaus - Zimmer 317, Telefon 02307/ 965 - 338, E-Mail: r.moellmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
gemeinwesenorientierte städtische Großveranstaltungen Veranstaltungen/ Kurse des Seniorenbüros	Anzahl	2				1
	Anzahl	35	25	31	41	43

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.01

## Unterhaltsvorschuss (\*)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zielvorgaben wurden erfüllt.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Trotz der angespannten Arbeits- und Wirtschaftslage konnte durch die konsequente Heranziehung Unterhaltspflichtiger weiterhin eine vergleichsweise hohe Rückeinnahmquote erzielt werden. Der Großteil der Unterhaltspflichtigen ist weiterhin nicht leistungsfähig.

Bei einer wie prognostiziert fast unveränderten Fallzahl wurden wie bekannt die Zahlbeträge zum 01.01.2010 von 117,00 € um 16,00 € auf 133,00 € (0-6-jährige) bzw. von 158,00 € um 22,00 € auf 180,00 € (über 6-jährige) erhöht. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerung der Zahlbeträge um 13,8 % bei unveränderter Leistungsfähigkeit der Unterhaltspflichtigen, woraus ab 2010 zunächst die geringere Rückeinnahmquote resultiert. Bereinigt um diese Veränderung ist auch hier noch eine Verbesserung deutlich erkennbar.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung, wobei auch zukünftig rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

28.02.2014 Grote-Gach

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

28.02.2014 Möllmann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

28.02.2014 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Sozialamt
<b>Produkt</b>	06.36.01	Unterhaltsvorschuss	

**Beschreibung**  
Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen; Verfolgung und Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen

**Auftrag**  
Gesetz zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen [Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in der Fassung vom 01.01.2003]

**Zielgruppe**  
Alleinerziehende Elternteile, die keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt in der gesetzlichen Höhe erhalten

**Ziele**  
Sicherstellung der Unterhaltsleistungen und Realisierung möglicher Unterhalts- und Ersatzansprüche

**Zuständigkeit**  
Anke Kossendey, Rathaus - Zimmer 323, Telefon 02307/ 965 - 284, E-Mail: a.kossendey@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Personen mit laufenden Unterhaltsvorschusszahlungen im Monatsdurchschnitt	Anzahl	450	441	453	452	459
	%	15,00	16,61	17,47	15,46	15,73
Rücknahmemequote UVG						

# Bezeichnung des Produkts: 10.52.01

## Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2013 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die vorgegebenen Ziele wurden erreicht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Plan-Zahlen 2013 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2013 zu den Ist-Zahlen 2012 und 2011 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Anzahl der Wohngeldberechnungen ist erneut gesunken. Dies resultiert u.a. aus den seit 2009 nicht angehobenen Tabellenwerten des Wohngeldgesetzes im Vergleich zu den jährlich angepassten Regelbedarfsstufen im SGB II / SGB XII.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2014 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

- Abstimmung der Sachbearbeitung über gesetzliche Vorgaben/Änderungen im Rahmen von Dienstbesprechungen, überörtlicher Arbeitsbesprechungen, Fortbildungsmaßnahmen etc.
- Einbindung anderer Leistungs- bzw. Dienstleistungsträger in die Verfahrensabläufe
- Es erfolgt eine rechtmäßige, zeitnahe, einzelfallbezogene Leistungserbringung
- Die Kenn- / Messzahlen schwanken im Rahmen des täglichen Geschäfts
- Auch zukünftig sollen rechtliche Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger individuell, rechtskonform und möglichst unbürokratisch verwirklicht werden.

Datum, Unterschrift der/des  
Produktverantwortlichen  
oder der Vertretung:

28.02.2014 Klose

Datum, Unterschrift der  
Amtsleitung oder der  
Vertretung:

28.02.2014 Möllmann

Datum, Unterschrift des  
Dezernenten oder des  
Vertreters:

28.02.2014 Lachmann

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2013/2014**

<b>Produktbereiche</b>	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Ausschuss für Familie, Soziales und Senioren
<b>Produktgruppen</b>	10.52	Bauen und Wohnen	zuständig: Sozialamt
<b>Produkt</b>	10.52.01	Leistungen des Sozialamtes in Wohnangelegenheiten	

**Beschreibung**

Gewährung von Wohngeld; einkommensorientierte Förderung für Wohnraum; Vermeidung der Obdachlosigkeit/ Obdachlosenangelegenheiten nach dem Ordnungsbehördengesetz; Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen sowie Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern; Unterhaltung von Übergangsheimen; Unterhaltung eines Gebrauchtmöbellagers

**Auftrag**

Wohngeldgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz

**Zielgruppe**

Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte Personen; ausländische Flüchtlinge; Asylbegehrende; Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler; Ausländerinnen und Ausländer mit beschränkter Aufenthaltserlaubnis

**Ziele**

Erhaltung oder Wiedererlangung von Wohnraum; Vermeidung oder Überwindung von Obdachlosigkeit; Schaffung von vorübergehenden Lebensgrundlagen

**Zuständigkeit**

Ralph Klose, Rathaus - Zimmer 317, Telefon 02307 / 965 - 338, E-Mail: r.klose@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2013	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Grad der Obdachlosigkeit je 1.000 Einwohner	%	0,30	0,15	0,20	0,40	0,40
Erfüllung der Aufnahmequote (Flüchtlingsaufnahmegesetz)	%	100,00	98,50	96,13	96,47	99,56
Wohngeldberechnungsfälle	Anzahl	1.500	1.083	1.216	1.666	1.768